

FBP-TERMINE

FBP

LIECHTENSTEIN

**FBP Eschen-Nendeln
Jahresversammlung**
Wann
Donnerstag, 26. Oktober,
18.30 Uhr

Wo
Amarela Weinhandlung,
Wingertstrasse 8, Eschen,
Parkplätze beim Schulzent-
rum benutzen

Was
Jahresversammlung;
Imbiss und gemütliches
Beisammensein

Kontakt

 E-Mail: info@fbp.li
 Internet: www.fbp.li

Erwachsenenbildung

 Ein Tag für mich
 – Malkurs: Entde-
 ckungsreise in die
 eigene Kreativität

BALZERS Anfänger und Geübte lernen verschiedene Maltechniken, vertiefen diese und arbeiten mit Acrylfarben, Asche, Kaffee usw. Durch Ausprobieren und Üben können Techniken vertieft werden. Jede/r kann sich in einem geschützten Raum entfalten, abschalten und hat Zeit zum Atmen. Der Kurs 176 unter der Leitung von Agi Huber findet am Sonntag, den 22. Oktober, von 9.30 bis 16.30 Uhr in der Realschule in Balzers statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@steinegerta.li. (pr)

ANZEIGE

Fürstin Elsa Brücke


Das Amt für Bau und Infrastruktur beginnt heute Montag, den 9. Oktober 2017 mit den umfassenden Instandsetzungsarbeiten an der Fürstin Elsa Brücke, Schaan-Planken. In zwei Bauphasen wird die Fahrbahnplatte vollflächig verstärkt, ergänzt und abgedichtet. Damit werden die konstruktiven Mängel behoben und die Lebensdauer der Brücke kann wieder um viele Jahre verlängert werden. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Frühjahr 2018, wobei die Bauarbeiten in den Wintermonaten unterbrochen werden. Der Verkehr muss während der Bauzeit mit einer Lichtsignalanlage geregelt werden.

Die Bauherrschaft ist bemüht, die Bauarbeiten so zügig wie möglich auszuführen und dankt bereits im Voraus für Ihr Verständnis.

 Amt für Bau und Infrastruktur
 www.abi.llv.li

ZUM GEDENKEN
Vaduz
Hilde Laternser †


Die Wiege von Hilde Laternser stand in Sillweg in der Steiermark, wo sie am 1. September 1929 das Licht der Welt erblickte. Aufgewachsen ist sie bei ihrer Grossmutter. Nach Abschluss der Schule absolvierte sie eine kaufmännische Lehre, anschliessend arbeitete sie in einem Feinkostgeschäft in Graz. Wie das Schicksal so spielt, kam sie über Vermittlung von Bekannten ins Hotel Löwen nach Vaduz, wo sie als Servicekraft angestellt war und sich bei der Familie Kurt und Theres Meier gut aufgehoben fühlte. Hilde arbeitete gerne bei ihnen und war durch ihre fröhliche und herzliche Art bei allen Gästen sehr beliebt. Eigentlich war der Auslandsaufenthalt nur für 1 Jahr gedacht. Aber daraus wurden dann 63 Jahre. Schuld daran war ein junger Bursche von der Harmoniemusik Vaduz, der Mama den Kopf verdrehte. Er und seine Kollegen kamen nach den Proben regelmässig auf ein Glas vorbei und so hat es gefunkt zwischen unserer Mama und unserem Papa.

Die Hochzeit wurde am 14. Mai 1957 in der Pfarrkirche Vaduz gefeiert und die Flitterwochen verbrachten sie bei ihren Verwandten in England. Anfangs wohnten sie in Papas Elternhaus im Vaduzer Oberdorf. 1965 zogen sie ins neue Haus nebenan, wo ihre drei Töchter Anita, Margrith und Helga eine wunderschöne, glückliche und mit viel Liebe umgebene Kindheit verbrachten. Nach und nach kamen Schwiegersöhne dazu, die von Mama sehr liebevoll in die Familie aufgenommen wurden. Mama Hilde freute sich sehr auf Enkelkinder. Im Jahre 1991 kam das lang ersehnte erste Enkelkind Sara Jane auf die Welt. 1992 folgte Tanja, 1994 Constantin und André. Hilde war eine liebevolle Mama, Nana und Ehefrau. Ihre Familie war ihr ein und alles. Sie freute sich jedes Mal, wenn ihre Töchter mit ihren Familien zu Besuch kamen. Ein glückliches Strahlen sah man in ihrem Gesicht, wenn die Enkelkinder sie suchten. Besonders am Herzen lag ihr, dass alle immer genug zu essen hatten. Mama war das Herzstück der Familie. Sie liebte es, ihre Familie und die vielen Gäste, Verwandten und Freunde, die ein- und ausgingen, kulinarisch zu verwöhnen. Sie legte viel Wert darauf, dass ihr Zuhause ein gastfreundliches und offenes Haus war, wo jeder willkommen und bewirtet wurde. Jeder kam in den Genuss ihrer Apfel- und Topfenstrudel, ihren Marillen- und Zwetschgenknödel sowie ihrer mit viel Liebe

zubereiteten Weihnachtskrömli und das alles nach steirischer Art. Auch Papa Johann verwöhnte seine lebensfrohe und immer optimistische Hilde. Sie haben den Tag immer gemeinsam begonnen und gingen ein Leben lang durch dick und dünn. Hilde pflegte stets den Kontakt zu ihren Verwandten in Österreich und England. Jedes zweite Jahr reiste die ganze Familie in den Sommerferien in die Steiermark und nach Kärnten. Die Verwandten kamen auch regelmässig nach Vaduz und alle waren jederzeit herzlich willkommen. Als die Töchter grösser waren, unternahmen Hilde und Johann auch Reisen zu zweit. Sie fuhren mit einer Reisegruppe nach Nizza, Luxemburg und Bayern. Andere Jahre verbrachten sie ihre Ferien im Südtirol oder im Tessin. Zu ihrem silbernen Ehejubiläum schenkten die drei Töchter ihnen eine Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer. Auch in ihrer Pension machten sie immer wieder kleinere und grössere Ausflüge. Unter anderem unternahmen sie eine Rheinschiffahrt nach Holland. Am Sonntag, den 14. Mai 2017, hätten Hilde und Johann ihre diamantene Hochzeit feiern können. Das war ihr allergrösster Wunsch und ihre Vorfreude war riesengross. Leider wurde ihnen dieser Wunsch nicht erfüllt, denn das Schicksal hat es anders gewollt. In den letzten 20 Jahren musste Hilde viele Operationen und Spitalaufenthalte über sich ergehen lassen. Trotz

all dieser Schicksalsschläge blieb sie immer zuversichtlich und optimistisch. Obwohl ihr Körper immer schwächer wurde, haderte sie nicht mit dem Schicksal und ging stets froh durchs Leben. Dank der wunderbaren Unterstützung der Familienhilfe und ihren Liebsten konnte sie bis zum Schluss zu Hause bleiben. Es gibt Momente, in denen sich die Farben des Lebens plötzlich ändern. Momente, in denen Selbstverständliches ins Wanken gerät. Momente, in denen man Entscheidungen treffen muss. So war es bei unserer lieben Mama. Sie entschied sich für eine Operation, von der sie wusste, dass die Chancen für eine erfolgreiche Genesung gering waren. Doch sie hatte keine grosse Wahl. Sie wagte den Eingriff, denn sie wollte leben – leben für ihre Familie. In dem Moment, in dem wir erkannten, dass unsere liebe Mama die Kraft zum Leben verliert und dass sie uns bald verlassen wird, da wurde alles still. In der Nacht vom Donnerstag, den 4. Mai 2017, ist Hilde im Kreise ihrer Familie friedlich eingeschlafen. Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken. Wir durften viel mit ihr erleben und haben bis zum Schluss viel gelacht mit ihr. Sie war eine liebevolle, fürsorgliche und aufgestellte Mama und Ehefrau. In unseren Gedanken wird sie immer bei uns sein. Unsere liebe Mama ruhe in Frieden.

36. Pfadfinderinnen-Weltkonferenz mit Liechtensteiner Beteiligung

Delegation Kürzlich fand in Indien die 36. Weltkonferenz der WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts) statt. Die Liechtensteiner Pfadfinderinnen wurden von Andrea Mündle und Carmen Kindle vertreten.

Die WAGGGS ist mit ca. 10 Millionen Mitgliedern aus 146 Ländern die grösste ehrenamtliche Frauenbewegung der Welt. Neben Liechtenstein haben 118 weitere Nationen an der 36. Pfadfinderinnen-Weltkonferenz vom 18. bis 22. September teilgenommen. Diese wird von der Weltorganisation alle drei Jahre veranstaltet, um die vergangene Amtszeit zu besprechen und die Strategie neu auszurichten. In Workshops setzten sich die Delegierten mit den WAGGGS-Inhalten auseinander und stellten ihre nationalen Pfadfinderverbände vor. Die beiden Liechtensteinerinnen Andrea Mündle und Carmen Kindle bereiteten sich im Vorfeld mit einer kurzen Tour, bei der sie den Taj Mahal und das Rote Fort in Agra besichtigten, auf den Anlass vor.

Sechs neue Mitgliedsstaaten

Die Weltkonferenz startete in Delhi mit Begrüssungen von Dr. Krishan Kumar Khandelwal, dem Bundesvorsitzenden der indischen Pfadfinder, und Nicola Grinstead, der WAGGGS-Vorsitzenden. Anschliessend wurde der Bericht zu den vergangenen drei Jahren sowie der Strategieplan für die Amtszeit 2018 bis 2020 präsentiert. Dieser befasste sich unter anderem mit folgenden Fragen: Welche Programme soll es geben, wie werden die Mitgliederverbände unterstützt und was passiert in den Weltzentren? Der Bericht über die Zusammenarbeit zwischen den Weltpfadfinderorganisation WAGGGS und WOSM (World Organization of the Scout Movement), den die Vorsitzenden beider Weltkomitees gemeinsam präsentierten, wurde mit grossem Interesse verfolgt. Zudem hat man folgende sechs Mitgliedsstaaten neu aufgenommen: Albanien, Aruba, Aserbaidschan, Niger, Palästina und Syrien. Am Abend folgte die offizielle Eröffnungszereemonie. An den folgenden Tagen wurde der Strategieplan diskutiert. Ausser-



Andrea Mündle (links) und Carmen Kindle haben Liechtenstein an der Pfadfinderinnen-Weltkonferenz vertreten. (Foto: ZVG)

dem hat WAGGGS die enge Zusammenarbeit mit WOSM bestätigt, die nächste Weltkonferenz an Uganda vergeben, den UN-Bildungsauftrag «Sustainable Development Goals» aufgegriffen und den Delegierten ihre Kampagne «Stop the Violence» nähergebracht. Diese beinhaltet den Aufruf, Frauen vor Gewalt im Alltag zu schützen. Neben einem europäischen Meeting kam es auch zum Austausch der deutschsprachigen Länder, den die Liechtensteinerinnen organisierten und woraus ein Antrag zur Stärkung von jungen Frauen in Führungspositionen resultierte. Die Weltkonferenz bot diverse anregende Workshops. Einer von ihnen stellte die Soforthilfemassnahmen von Pfadfindern bei den Flüchtlingsströmen nach Europa vor. Auch die Abende waren mit Vorträgen und weiteren Traktanden gefüllt. So wurden die Teilneh-

mer einmal zu einem Sikh-Tempel gefahren, wo dank Freiwilligenarbeit und Spenden täglich über 17 000 Menschen – egal welcher Religion oder Bevölkerungsschicht sie angehören – mit Essen versorgt werden.

Birnbrot nach Indien gebracht

Da sich grosse Projekte nicht allein stemmen lassen, wurden an der Weltkonferenz einige Partner von WAGGGS vorgestellt, zu denen beispielsweise UPS, Dove und Symantec gehören. Bei der Kampagne «Stop the Violence» arbeiten sie eng mit UN Women zusammen. Ein weiteres Projekt ist die Kooperation mit dem U-Report-Programm, das jungen Frauen eine Stimme gibt und deren Beiträge in den sozialen Medien teilt. Gegen Ende der Konferenz hielt Prinzessin Benedikte zu Dänemark eine Rede, in der sie betonte,

wie wichtig Frauenbewegungen für die Gesellschaft sind: «As we all know, silence changes nothing.» Der Abend wurde am internationalen Markt abgerundet. Andrea Mündle und Carmen Kindle haben im Fussballtrikot beziehungsweise in der Landestracht Birnbrot offeriert, wobei sie Kontakte über alle Kontinente hinweg knüpfen. Am letzten Tag wurde schliesslich über alle Motionen und Verfassungsänderungen abgestimmt. Viele der Vorschläge lösten heftige Diskussionen aus, sodass die Liechtensteinerinnen fast ihren Rückflug verpassten. Im Hinblick der schweren Lebenssituationen, in denen sich manche Frauen und Familien noch befinden, hat die 36. Pfadfinderinnen-Weltkonferenz von WAGGGS sowohl ein Zeichen für Offenheit gesetzt als auch einen Verbesserung der Umstände ange-regt. (pd)